



Thomas Geiger, *Falling*, Filmstill, 2020

#### KÜNSTLER:INNEN | ARTISTS

Walter Berger, Razvan Botis, Thomas Geiger, Sofia Goscinski, Julia Niemann und Leonie Seibold, Margot Pilz, Alfred Rottensteiner, Linus Riepler, Curt Stenvert, Sebastian von Wahl

## WIEN MUSEUM MUSA NEU STARTGALERIE

1010 Wien, Felderstraße 6–8

#### ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag & Feiertag,  
10 bis 18 Uhr

#### OPENING HOURS

Tuesday to Sunday & Public Holidays,  
10 a.m. to 6 p.m.

#### EINTRITT FREI

FREE ADMISSION

#### INFORMATIONEN FÜR BESUCHER:INNEN

INFORMATION FOR VISITORS

[service@wienmuseum.at](mailto:service@wienmuseum.at)

#### ANMELDUNG FÜR FÜHRUNGEN

SIGN UP FOR GUIDED TOURS

[vermittlung@wienmuseum.at](mailto:vermittlung@wienmuseum.at)

#### KURATORINNEN | CURATORS

Daniela Hahn & Andrea Lehsiak (The DODO-Project)

#### AUSSTELLUNGSGRAFIK | EXHIBITION GRAPHICS

Silke Chrusciel

Cover: Razvan Botis, *Caviar*, 2007, Sammlung DODO

HAUPTSPONSOR DES WIEN MUSEUMS



Wien Museum Info Nr. 14  
Österreichische Post AG  
SP20Z042055 S  
Wien Museum  
Karlsplatz, 1040 Wien

25.5.  
—  
24.9.  
2023

WIEN MUSEUM  
MUSA NEU  
STARTGALERIE





# AVANTI DILETTANTI

Über die anspruchsvolle  
Hinwendung zum Scheitern

Unter Scheitern versteht man das finale Nicht-Erreichen vorher bestimmter Ziele. In unserer erfolgsbesessenen Gesellschaft ist es verpönt, obwohl Fehlschläge unerlässlich sind, um Neues zu lernen oder etwas Altes zu verlernen.

Den Dilettant:innen dieser Welt ist das bewusst. Sie handeln um des Handelns willen und ohne ein bestimmtes Ziel. Das Konzept des Misserfolges ist für ihr Tun irrelevant und deswegen keine Gefahr. Das legt schon der etymologische Ursprung des Wortes nahe. Auf Italienisch bedeutet „dilettare“ nichts weniger als „erfreuen“ oder „amüsieren“.

Die künstlerischen Arbeiten dieser Ausstellung, die größtenteils aus der Sammlung des Wien Museums stammen, kreisen um die Konzepte des Scheiterns und seines dilettantischen Gegenübers. Im Zentrum steht die Videoinstallation „and i'm sorry for whatever i did“, ein Panoptikum sich entschuldigender Männer mit Ausschnitten aus Filmen, Musikvideos, Politikerreden und historischem Archivmaterial. Diesem Spektakel der Ablehnung stehen der furchtlose Glanz und der unbeschwerte Humor derer gegenüber, denen das alles egal ist. In diesem Sinne: AVANTI DILETTANTI!



Niemann/Seibold, *and i'm sorry for whatever i did*,  
Installation View, 2021, Fotos: Eszter Kondor

# AVANTI DILETTANTI

On the Challenges of Failure

Failure is understood as the absence of achieving certain goals. It is frowned upon in our success-obsessed society, even though it's essential in learning anything new or unlearning anything old.

Dilettantes understand this. They act for the sake of acting and without a set goal. Failure, to them, is neither option nor danger. The word's etymology suggests as much. It comes from the Italian “dilettare”, meaning “to delight” or “to amuse.”

Drawn mostly from the Wien Museum's collection, the works in this exhibit circle around the concepts of failure and its dilettantish other. At its center is the piece “and i'm sorry for whatever i did”, a video installation of apologizing men. Against this spectacle of abjection, stands the fearless sparkle and lighthearted humor of those that don't give a damn: AVANTI DILETTANTI!



25.5.

—  
24.9.  
2023

WIEN MUSEUM  
MUSA NEU  
STARTGALERIE



**AVANTI  
DILETTANTI**

Über die anspruchsvolle  
Hinwendung zum Scheitern

Razvan Botis, Caviar, 2007, Sammlung DODO

HAUPTSPONSOR DES WIEN MUSEUMS

 **WIENER  
STADTWERKE**

 **Stadt  
Wien**